



Wirtschaft und Beschäftigung

Lokale und regionale Wirtschaftsentwicklung

Die Herausforderung

Die wirtschaftliche Globalisierung erhöht den Wettbewerbsdruck nicht nur zwischen Ländern, sondern zunehmend auch zwischen ihren Regionen. Als Folge der Dezentralisierungsreformen, die seit den 1980er Jahren in vielen Entwicklungsländern stattgefunden haben, spielen Regionalregierungen und Kommunen gleichzeitig eine immer wichtigere Rolle bei der Gestaltung eines förderlichen Umfelds für die Wirtschaftsentwicklung. Die Herausforderung liegt darin, die spezifischen Wettbewerbsvorteile einer Region zu erkennen und diese über die Verbesserung der institutionellen Rahmenbedingungen gezielt in Wert zu setzen, um die Einkommens- und Beschäftigungsmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung zu erhöhen.

Unser Lösungsansatz

Wir befähigen Vertreter von gewählten Gebietskörperschaften, der verfassten Wirtschaft und der Zivilbevölkerung zum gemeinsamen Dialog und zur Kooperation im Hinblick auf die Verbesserung der regionalen Standortbedingungen. Sie werden damit in die Lage versetzt, gezielte Maßnahmen umzusetzen, die die Wettbewerbsvorteile einer Region stärken und förderliche Rahmenbedingungen für die Privatwirtschaft schaffen.

Leistungen

Die Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH zur lokalen und regionalen Wirtschaftsentwicklung nutzt die gesamte Bandbreite bewährter Ansätze und Instrumente, etwa aus der Privatwirtschaftsförderung, der Regionalentwicklung sowie der ländlichen und städtischen Entwicklung, durch die wirtschaftliche Potenziale erschlossen und Wettbewerbsvorteile in Wert gesetzt werden.

Auf regionaler und kommunaler Ebene unterstützen wir den Dialog zur Wirtschaftsentwicklung zwischen Vertretern von gewählten Gebietskörperschaften, verfasster Wirtschaft und Zivilgesellschaft (Public-Private-Dialogue). Institutionalisiert wird er beispielsweise über Stakeholderforen oder lokale Netzwerke.

Wir unterstützen regionale Akteure dabei, gemeinsam die Wettbewerbsvorteile einer Region zu bestimmen, sie zu priorisieren und passende Strategien zu ihrer wirtschaftlichen Nutzung auszuarbeiten. Wir beraten sie dabei, rechtliche und regulative Hemmnisse für die Entwicklung der Privatwirtschaft abzubauen, die in die Entscheidungsbefugnis der Gebietskörperschaft fallen. Im Rahmen der regionalen Wirtschaftsentwicklungsstrategie fördern wir ausgewählte Wertschöpfungsketten, stärken Wirtschaftsverbände und Industrie- und Handelskammern und unterstützen die Entwicklung von finanziellen und nichtfinanziellen Dienstleistungen für Unternehmen. Um die administrativen Dienstleistungen für Unternehmer zu verbessern, unterstützen wir die Modernisierung der lokalen Verwaltung. Der Aufbau eines Monitoringsystems, das die Wirkung dieser Reform- und Fördermaßnahmen erfasst und Hinweise für Anpassungen liefert, ist integraler Bestandteil unserer Beratungsleistungen.

Die regional gewonnenen Erfahrungen werden den zuständigen staatlichen Institutionen auf der nationalen Ebene vermittelt, damit good practices landesweit als Standard eingeführt werden können.



Ihr Nutzen

Unser Ansatz trägt über den Dialog zwischen den verschiedenen Akteuren dazu bei, wettbewerbsfähige Standorte auf lokaler und regionaler Ebene zu schaffen. Hierdurch werden räumliche Disparitäten verringert und ein breitenwirksames, nachhaltiges Wachstum ermöglicht.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist dabei die Verknüpfung mit weiteren Ansätzen der Privatwirtschaftsentwicklung, wie der Verbesserung des Geschäfts- und Investitionsklimas oder der Förderung von Wertschöpfungsketten. Eine besondere Stärke der GIZ liegt darin, die strukturelle Verbesserung der Rahmenbedingungen zu unterstützen und zugleich Instrumente einzusetzen, die schnell sichtbare Erfolge erreichen. Die GIZ greift dabei auf die langjährige Erfahrung in der Umsetzung erfolgreicher Konzepte der regionalen Wirtschaftsförderung in Deutschland und Europa zurück, die an die Herausforderungen der EZ-Partnerländer angepasst werden.

Ein Beispiel aus der Praxis

Auf den Philippinen bilden die Klein- und Kleinstunternehmen mit mehr als 90 Prozent aller Betriebe das Rückgrat der Wirtschaft. Um ihr Entwicklungspotenzial zu realisieren, brauchen sie ein Umfeld, das sie fördert. Auf den Philippinen prägen jedoch staatliche Überregulierung und eine fehlende Interessenvertretung gegenüber der Regierung das unternehmerische Umfeld.

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) engagiert sich die GIZ seit 2003 mit den lokalen Kammern, Wirtschaftsverbänden, Banken und Regierungsvertretern in der Region Visayas.

Auf der Grundlage einer gemeinsamen Analyse der regionalen Stärken und Schwächen im Vergleich zu anderen Regionen berät die GIZ ihre Partner zur Vereinfachung der Unternehmensregistrierung, zur Weiterentwicklung von Dienstleistungen sowie einem verbesserten Zugang zu Krediten und Absatzmärkten für Unternehmen. Diese Aktivitäten tragen dazu bei, den nationalen Entwicklungsplan für kleine und mittelständische Unternehmen umzusetzen.

Schon heute wurde vieles erreicht: In zwei Städten wurden die Anmeldeverfahren für Unternehmen von 17 auf zwei Tage verkürzt. Über 40 weitere Städte und Gemeinden in Visayas sind dem Beispiel gefolgt und haben ihre Anmeldeprozeduren für Unternehmen vereinfacht. Hierdurch ist die Zahl der Unternehmensregistrierungen gestiegen: In vier untersuchten Städten durchschnittlich um über 18 Prozent. Auch das Kreditvolumen für kleinere und mittlere Unternehmen ist seit Ende 2004 von 440 auf 660 Millionen philippinische Pesos gestiegen. Die Bearbeitungszeit für Kredite wurde von mehr als drei Monaten auf unter einen Monat verkürzt. Als Ergebnis können Unternehmen leichter gegründet werden und besser wachsen. Beschäftigung und Einkommen in der Region sind hierdurch deutlich angestiegen. Die Erfolge des Programms haben dazu geführt, dass die philippinische Regierung zurzeit an der Übertragung des Ansatzes der lokalen Wirtschaftsförderung auf weitere Regionen arbeitet.

Kontakt

Marc Beckmann
E marc.beckmann@giz.de
T +49 61 96 79-1687
I www.giz.de/privatwirtschaft

Impressum

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft:
Bonn und Eschborn
Stand November 2014

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn/Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de